

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904**

101 (30.4.1904)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 101.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 30. April

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Seite 3 Pf. Inserate erdittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

## Die Beratung über das Gemeindebudget.

(Fortsetzung.)

Bürgerausschuhmitglied Schick bespricht eine Kommität, die darin besteht, daß zu gewissen Tageszeiten sich auf den Trottoirs eine solche Stauung von Passanten bemerkbar mache, daß eine Passage dadurch sehr erschwert sei; er dringt auf Abhilfe; die Polizei sei seiner Ansicht nach dazu da, solche Nebelstände zu verhindern, Uebelstände, über welche sich auch namentlich viele Fremde beklagen würden.

Bürgerausschuhmitglied Stein richtet bezüglich des Sargmagazins, wofür ein Posten mit 0 M. figuriere, an den Vorstehenden eine Anfrage über den Stand dieser Angelegenheit.

Bürgermeister Dr. Reichardt führte darüber folgendes aus: Man habe mit dem Sargmagazin keine guten Erfahrungen gemacht und sei daher zu dem Entschlusse gekommen, dasselbe eingehen zu lassen.

Bürgerausschuhmitglied Weber fragt an, ob es der Tatsache und dem Gerücht entspräche, daß die noch vorhandenen Särge nicht mehr verwendbar seien.

Bürgermeister Dr. Reichardt: Die Särge seien tatsächlich in einem schlechten Zustand; um schnell damit zu räumen, sei man mit einem Karlsruher Sarglieferanten in Beziehung getreten.

Eine längere Debatte rief auch die Trennung der Beerdigungen in zwei Klassen hervor.

Nachdem die Bürgerausschuhmitglieder Wendling und Weber die Wohnungsfrage des Friedhofsauffsehers erörtert und Vorschläge gemacht, steuerte man auf das Thema Klassensystem bei Beerdigungen los.

Bürgerausschuhmitglied Flohr bekennt sich offen als Feind des Klassensystems; man solle doch die Sache einfach und radikal machen und eine einzige Klasse einführen. Die „Uniformierung“ und Trennung würde nur unnötig Geld kosten. Er wundere sich, daß der Gemeinderat das Sargmagazin aufgabe; er habe erwartet, der Gemeinderat bleibe fest und gehe von der fakultativen zur obligatorischen Sarglieferung

seitens der Stadt über. Die Schreinermeister wären dabei der Reihe nach zu berücksichtigen.

Die Ausschuhmitglieder Kirchgerner und Silber treten im allgemeinen diesen Ausführungen bei und erklären sich auch für Einführung einer Beerdigungsklasse.

Bürgermeister Dr. Reichardt freut sich, daß der ursprünglichen, ersten Gemeinderatsvorlage — Sargmagazin betr. — damals heftig bekämpft, heute Gerechtigkeit widerfähre. Die Anregungen würden gelegentlich der Abänderung der jetzigen Friedhofordnung beraten und, wenn möglich, berücksichtigt werden.

Bürgerausschuhmitglied Specht tritt im Namen der hiesigen Geistlichen auch für Einführung einer Beerdigungsklasse ein.

Bürgerausschuhmitglied Flohr weist den Vorwurf des Vorstehenden, die Sozialdemokraten wären i. Zt. für obligatorische Sargmagazin nicht zu haben gewesen, zurück; er verwirft auch die angeregte „mittlere“ Lage, falls diese nur dadurch zu Stande käme, daß man die jetzige 2. Klasse zugunsten der 1. erhöhe und zur neuen einheitlichen stemple. Seine Partei stehe übrigens bekanntlich auf dem Standpunkte, die Gemeinde habe die Beerdigungskosten zu tragen.

Daß ein Gegenstand, der überhaupt noch nicht vorhanden ist, auch Staub aufwirbeln kann, bewies die heftig geführte Debatte über die zukünftige Turmuhr der kathol. Kirche. Der Gemeinderat stellte als Beitrag dafür 500 M. ein.

Bürgerausschuhmitglied Demmerle ist dagegen und meint, dies Geld könne man für nützlichere Zwecke: Schulbäder, Schularzt zc. verwenden.

Bürgerausschuhmitglied Silber ist der Ansicht, Durlach benötige 2 Turmuhren, evangel. oder kathol. Konfession dürfe bei einer solchen Frage keine Rolle spielen.

Bürgerausschuhmitglied Schick legt das allgemeine Interesse einer solchen Uhr dar; die Kirche an sich brauche keine Uhr, welcher Ansicht auch Bürgerausschuhmitglied Specht beitrifft.

Bürgerausschuhmitglied Flohr verwarf sich dagegen, daß man diese Sache zu einem Gegensatz zwischen Katholiken und Protestanten aufbaue. Für seine Partei komme nur die prinzipielle Seite dieser Frage in Betracht. Die Kirche habe vom Staate das Steuerrecht erhalten, es sei daher Sache der betr. Glaubensgenossen, für derartige kirchliche Ausgaben zu sorgen. Man solle diese 500 M. zweckentsprechend verwenden: a. die Kathausuhr zu verbessern, b. die auf öffentlichen Gebäuden angebrachten Uhren (Schulhaus) beleuchten, c. öffentliche Uhren aufstellen. Sein Antrag, die Position von 500 M. zu streichen, wird mit allen gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Das Kapitel „Schule“ erzeugte ebenfalls eine längere Nebeschlacht.

Bürgerausschuhmitglied Flohr fragt an, warum das i. Zt. genehmigte Brausebad nicht errichtet worden sei.

Bürgermeister Dr. Reichardt legt dar, daß den Grund der Verzögerung die Errichtung eines neuen Schulgebäudes bilde.

Nachdem die Rettungsanstalt von den bisherigen Insassen geräumt sei, werde darin eine Haushaltungsschule eingerichtet; es sei auch vom Kaufmännischen Verein eine Eingabe behufs Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule eingelaufen, welchem Antrag der Gemeinderat wohlwollend gegenüberstehe.

(Schluß folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

\* Karlsruhe, 29. April. Der Kaiser hörte gestern den Immediatvortrag des Reichskanzlers und arbeitete nach seinem heutigen Spaziergange mit dem Reichskanzler. Um 5 Uhr nachmittags besuchte der Kaiser den Professor Rehbod in der hiesigen Technischen Hochschule. Später nahmen der Kaiser und die Kaiserin den Tee bei dem Erbgroßherzoglichen Paare ein.

\* Karlsruhe, 29. April. Der heutigen Festvorstellung von Saint Saëns „Samson und Dalila“ im Hoftheater wohnten vom

Feuilleton.

44)

## Der Majoratsherr.

Roman von E. Jbler-Verelli.

(Fortsetzung.)

Antonie trat jetzt dicht vor Eberhard hin und sah ihm starr in das Antlitz.

„Sie sind doch ein guter Mensch!“ sagte sie dann langsam zu ihm. „Sie waren der erste, der meinem armen Oswald beisprang, als er sein Leben aushauchte. Das werde ich Ihnen nie vergessen! Und ich wollte, mein Knabe würde ein Thurin, wie Sie! Leben Sie wohl, und werden Sie glücklich mit Sophie von Blumen!“

Sie wandte sich ab, ohne ihm die Hand zu reichen.

„Wo ist das Kind?“ fragte Eberhard mit inniger Teilnahme. „Kann ich den Kleinen nicht noch sehen?“

„Er ist mit seiner Wärterin ausgegangen,“ erwiderte Antonie abweisend. „Wozu wollten Sie das Kind sehen, Herr von Thurin? Ich nehme den Knaben mit und er bleibt für immer bei mir; er soll die vornehmen Verwandten nie

belästigen. Komm, Tante, laß uns gehen! Unsere Rolle hier ist ausgespielt!“

Sie ergriff die Hand der Frau Müller und verließ mit ihr das Zimmer.

Eberhard rief einige Diener, die Leiche Oswald Bergs hinauszutragen. Der Tote fand auf dem Thuriner Dorfkirchhof die letzte Ruhestätte.

Tief erschüttert kehrten die Herren heim, noch lange konnten sie den Eindruck dieser aufregenden Szene nicht vergessen.

Frau Antonie von Thurin verließ denselben Tag noch das schöne Schloß, in dem sie jahrelang als Herrin residiert hatte; sie sagte niemand Lebwohl und brach alle Verbindung mit der Familie ihres verstorbenen Gatten ab.

Eberhard hielt als Majoratsherr seinen Einzug, und als nach einigen Tagen Herr von Westens Urlaub zu Ende ging, sagte der neue Besitzer von Schloß Thurin:

„Ich schreibe nicht an meine Schwestern, lieber Kurt. Sie haben ja alles miterlebt. Gehen Sie zu Professor Stein und erzählen Sie dort, was hier vorgefallen ist. Und sagen Sie meinen drei Geschwistern, ich würde mich sehr freuen, wenn sie nun den Bruder in Thurin recht bald besuchen wollten!“

Westen versprach es, aber er trat mit schwerem

Herzen den Gang nach dem Stein'schen Hause an.

Regine klatschte jubelnd in die Hände.

„Wie freue ich mich!“ rief sie. „Und alle drei Geschwister sollen ihn besuchen, hat Eberhard gesagt? O, dann hat er auch mir ganz verziehen! Freilich, ich bin ja auch so glücklich!“ fügte sie, sich an ihren Mann schmiegend, hinzu. „O, Herrmann, nicht wahr? Sobald Du Urlaub bekommen kannst, reisen wir?“

„Gewiß, mein Herz!“ versicherte der Professor und sah lächelnd auf sein zärtlich geliebtes junges Weib.

„Ich will morgen gleich fahren,“ sagte Viktoria erregt. „Ich muß Eberhard nun ohne Aufschub sehen?“

Herrn von Westens Blicke streiften schon das schöne, edle Gesicht des geliebten Mädchens; sie kam ihm jetzt noch schöner vor, als in allen seinen sehnsüchtigen Träumen; ein leiser Seufzer drang über seine Lippen; dann erhob er sich, um sich zu verabschieden.

„Sie wollen schon wieder fort?“ rief Regine überrascht. „Nichts da, Sie müssen eine Tasse Kaffee mit uns trinken! Ueberhaupt, Herr Professor, muß ich mit Ihnen schelten. Sie kennen uns von Jugend auf. Sie sind schon längere Zeit in Leipzig und haben uns noch keinen Besuch gemacht! Auch heute kommen

2. Akt an der Kaiser und die Kaiserin, sowie der Großherzog, die Großherzogin und der Erbgroßherzog mit Gemahlin bei. Die Majestäten wurden mit begeisterten Hochrufen empfangen. Die Musik spielte die Hymne. Die Majestäten verneigten sich wiederholt dankend. In der großen Loge hatten die Damen und Herren der beiderseitigen Umgebung sowie die Spitzen der Behörden Platz genommen.

\* Durlach, 30. April. Auf den in heutiger Nummer enthaltenen Sommerfahrplan der Städtischen Straßenbahn Karlsruhe machen wir unsere verehr. Leser noch besonders aufmerksam.

\* Durlach, 29. April. Es ist immer noch vielfach die Ansicht verbreitet, als ob zur Erlangung der Invalidenrente man 70 Jahre alt sein müßte. Manche Leute lassen sich dadurch bestimmen, ein an sich vielleicht schon lange begründetes Invalidenrentengesuch nicht einzureichen. Sie werden vielleicht manchmal in dieser irrthümlichen Ansicht bestärkt von dem einen oder anderen, in derselben irrthümlichen Ansicht befangenen Gemeindebeamten. Es muß daher zu Ruß und Frommen aller Mitglieder der Invalidenversicherung wieder einmal gesagt werden, unter welchen Voraussetzungen Invalidenrente erhalten werden kann. Invalidenrente erhält jeder, sobald er nach Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Wartezeit dauernd oder mehr als 26 Wochen in seiner Erwerbsfähigkeit infolge von Alter, Krankheit oder anderer Gebrechen auf weniger als  $\frac{1}{2}$  herabgesetzt ist. Dies ist dann anzunehmen, wenn ein Versicherter nicht mehr imstande ist, durch eine seinen Kräften und Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit  $\frac{1}{2}$  des in gesunden Tagen Verdienten zu erwerben; es ist dabei besonders zu berücksichtigen, ob nach der bisherigen Ausbildung und dem bisherigen Berufe eine Arbeit noch zugemutet werden kann. Wenn also jemand unter dem Drucke ärmlicher Verhältnisse, von Nahrungs- und Familienorgen zc. trotz angegriffener Gesundheit oder eingetretener Altersbeschwerden mit Aufbietung aller Kräfte noch mehr als  $\frac{1}{2}$  des in gesunden Tagen Verdienten erwirbt, so ist er unter Umständen doch zum Bezug der Invalidenrente berechtigt; denn es muß hier gefragt werden, ob eine solche Arbeit mit Rücksicht auf die angegriffene Gesundheit oder die Altersbeschwerden einem solchen Menschen zugemutet werden darf. Vielfach kommt es auch vor, daß ältere Arbeiter oder Dienstboten, mit Rücksicht auf ihre langjährige Beschäftigung an einem Platz oder besondere Pflichterfüllung, noch einen Lohn erhalten, der ihren eigentlichen Arbeitsleistungen nicht mehr ganz entspricht. Auch für solche Personen ist die Höhe des bezogenen Lohnes nicht allein ausschlaggebend, wenn sie um Invalidenrente sich bewerben wollen. Bei solchen Leuten wäre zu fragen, was ihre Arbeitsleistung ohne Rücksicht auf die erwähnten Umstände normaler Weise wert ist.

Sie nur, weil Eberhard Sie hergeschickt hat. Ist das recht?"

Herr von Westen murmelte eine Entschuldigung; er fühlte, daß Viktorias Blick ernst und fragend auf ihm ruhte.

Die junge Frau lief eifertig hinaus, den versprochenen Kaffee zu besorgen, und der Professor sagte lächelnd:

"Sie entschuldigen, lieber Assessor, ich muß einen sehr notwendigen Brief schreiben."

Damit ging auch er fort; Kurt und Viktoria blieben allein.

Lächelnd begann das schöne Mädchen:

"Sagen Sie mir doch, Herr von Westen, Sie waren so gern Offizier, warum sind Sie eigentlich Jurist geworden?"

Der Assessor geriet in die äußerste Verlegenheit.

"Weil — weil —" stammelte er, "mir ein schöner Traum vorschwebte, zu schön, als daß er sich je hätte erfüllen können," setzte er resigniert hinzu.

"So ist dieser Traum nun gänzlich zu Ende?" forschte sie.

"Ja!" erwiderte er leise. "Dieser Traum war meine Liebe zu Ihnen. Ich habe Sie geliebt, so lange ich Sie kannte. Der arme Offi-

Die Wartezeit für die Invalidenrente beträgt für sämtliche versicherungspflichtige Personen 200 Beitragswochen, ca. 4 Jahre (4 volle gelbe Quittungskarten); die Beitragsleistung darf nicht durch größere Zeiten der Nichtleistung unterbrochen sein. Für die Selbstversicherer (Inhaber von grauen Quittungskarten) beträgt die Wartezeit 500 Beitragswochen (10 volle Karten.) Es kann also unter Umständen eine 21 Jahre alte Person Invalidenrente erhalten. (Jede weitere Auskunft wird unentgeltlich bei Gr. Bezirksamt, Zimmer Nr. 2, erteilt.)

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 30. April. Ueber das Ergebnis der Reichstagsersatzwahl in Sachsen-Altenburg berichten die Morgenblätter: Porzig, Kompromißkandidat der Konservativen und des Bundes der Landwirte 13612, Buchwald (Soz.) 16954 Stimmen. 116 Wahlbezirke stehen noch aus.

\* Berlin, 29. April. In einem Anfall von Geistesstörung stürzte sich heute der Schneidermeister Gustav Jahnke mit seinem 7 Monate alten Sohn aus dem Fenster seiner im dritten Stockwerk Elsäßerstraße 8 belegenen Wohnung. Das Kind war sofort tot. Der Vater ist tödlich verletzt.

\* Dresden, 29. April. Der König, der an einer leichten Heiserkeit leidet, beauftragte den Kronprinzen mit der morgen mittag erfolgenden Eröffnung der Dresdener Kunstausstellung.

#### Frankreich.

\* Marseille, 30. April. An Bord des aus Syrien hier eingetroffenen Dampfers "Aequator" ist ein verdächtiger Krankheitsfall festgestellt worden. Das Schiff wurde isoliert.

#### Spanien.

\* Madrid, 29. April. Nach privaten Mitteilungen beläust sich die Zahl der Leichen, welche aus der Grube "Reunion" in der Villanueva de las Minas (Provinz Sevilla) zu Tage gefördert wurden, auf 63. Das durch Entzündung schlagender Wetter entstandene Feuer hält in drei Stollen an.

#### Italien.

\* Neapel, 29. April. Der Abschied des Königs vom Präsidenten Loubet an Bord der "Marseillaise" war überaus herzlich. Der König drückte Loubet die Hand, umarmte und küßte ihn dann. Auch vom Grafen von Turin, dem Herzog von Genua und von dem Gefolge des Königs nahm der Präsident herzlichen Abschied.

#### Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

\* Berlin, 29. April. Der Ergänzungstransport für Südwestafrika unter Führung des Hauptmanns v. Klitzing, bestehend aus 19 Offizieren, 18 Unteroffizieren

zier sah ein, daß er nie eine unbemittelte Frau heimführen könne, deshalb vertauschte er den Degen mit der Feder. Nun, wo ich die glänzende Uniform abgelegt habe und ein stauziger Altknecht geworden bin, sind Sie die Schwester des steinreichen Majoratsherrn, die unter den besten Partien des Landes wählen kann. Ich hatte kein Glück! Leben Sie wohl und vergessen Sie mich!"

Er wollte gehen.

"Kurt!" rief Viktoria da, halb lachend, halb weinend.

Der Assessor blieb stehen, unwillkürlich breitete er die Arme aus, und schon ruhte das schöne Mädchen an seinem Herzen.

"Ich hätte es nicht für möglich gehalten!" sagte er bebend.

Viktoria blickte lächelnd zu ihm auf.

"Man pflegt doch eine Dame, der man seine Liebe gesteht, auch nach ihrer Neigung zu fragen," versetzte sie. "Und Du wärest beinahe ohne weiteres davongelaufen, Du böser, liebster Mann!"

In diesem Augenblick trat Regine wieder ein und blickte lachend auf das beglückte Paar.

"Hermann," rief sie, "komm doch einmal herein!"

und 114 Mann, ist heute nachmittag 2 Uhr von hier nach Hamburg abgefahren.

#### Der russisch-japanische Krieg.

\* Petersburg, 29. April. Beim Empfang der Offiziere und Mannschaften des "Warjag" und "Korjeb" waren auf dem Bahnhof anwesend der Großfürst Alexis, Admiral Abelone, die Ritter des Georgsordens und Vertreter der städtischen Behörden. Der Großfürst schritt die Front ab und schüttelte den Offizieren die Hand. Durch das Spalier der Ehrenwache bewegte sich der Zug zum Winterpalais, wo nach dem Empfang durch den Kaiser ein Gottesdienst stattfand, woran sich ein Festmahl schloß; hierbei hielt der Kaiser eine Rede, in der er seine Freude aussprach, die Geretteten zu begrüßen, und gedachte der Gefallenen und dankte allen für ihre Heldentaten, wodurch der Geschichte der Flotte eine neue Seite hinzugefügt werde, worauf die Namen "Warjag" und "Korjeb" stehen, die in der Geschichte stets fortleben werden. Der Kaiser sprach die Ueberzeugung aus, daß jeder der Belohnung die er erhalte, stets würdig bleiben werde und schloß mit dem nochmaligen Dank dafür, daß die Offiziere und Mannschaften die Ehre der mit dem Bilde des Heiligen Andreas geschmückten Flagge und die Würde des heiligen Kreuzes gewahrt. Er trank auf die künftigen Erfolge der tapferen Flotte und auf die Gesundheit der Anwesenden. Später fand ein Festmahl für die Offiziere im Stadthaus und eine Festschmückung für die Mannschaften im Volkshaus statt.

\* Petersburg, 29. April. Ein Telegramm des Statthalters Alexejew besagt: In der Nacht auf den 28. April wurden feindliche Schiffe gesichtet, die sich in einer Entfernung von sechs Meilen von Port Arthur hielten. Am Morgen des 28. April, gegen 8 Uhr, wurden zehn japanische Kreuzer und sechs Torpedoboote in der Ussuribucht gesichtet.

\* Yokohama, 30. April. In Tsusjan trafen Rettungsboote mit 54 Soldaten der von den Russen in den Grund gebohnten "Kinschin-Maru" ein.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 29. April. [63. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Sönderer eröffnet um 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Minister v. Dusch und Regierungskommissäre. Der Präsident gibt bekannt, daß der Minister des Innern bereit sei, im Laufe der nächsten Woche die sozialdemokratische Interpellation, die Minister und die Ausweisung der russischen Studenten betr., zu beantworten. In Fortsetzung der Beratung des Budgets der Mittelschulen befragte Abg. Weygoldt die Einführung von Dienstwohnungen für die Kreis- und Schulräte und vertritt die Ansicht, die Rektoren auch Volksschullehrern zu übertragen. Abg. Rohrbach verteidigt die Haltung der

Der Professor kam augenblicklich; auch er lachte.

"Es ließ sich denken!" sagte er. "Nun sagen Sie aber, Westen, warum kamen Sie all die Zeit nicht länger zu uns? Sie wußten doch, daß meine Schwägerin hier war. Hatten Sie sich gezannt?"

Viktoria überhob ihren Verlobten einer Antwort.

"Gewiß nicht," erwiderte sie lebhaft, "aber er hat gedacht, er wäre mir nicht gut genug ohne die Uniform. Als ob ich je das Kleid an ihm geliebt hätte! Im Gegenteil, ich werde es Dir nie vergessen," fügte sie innig hinzu, "daß Du meinestwegen einen Beruf aufgabst, der Dir Freude machte."

"Dorra!" rief der Professor. "Nun fahren wir alle vier nach Thurin und Eberhard wird mit einem zweiten Schwager überrascht!"

So geschah es und Herr von Thurin schloß den beglückten Assessor als Bruder in seine Arme.

(Schluß folgt.)

#### Verschiedenes.

— Weil er auf fremden Namen zum Reichstag gewählt hat, wurde ein Sozialdemokrat von der Strafkammer in Dortmund zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

geistlichen Lehrer, von denen keine Gefahr der Sklerikalisierung der Schule drohe, der Unterricht der theologischen Lehrer bewege sich obendrein auf neutralem Gebiet. Aber auch die Schulverwaltung habe genügende Mittel, der Gefahr der Sklerikalisierung entschieden entgegen zu treten. Abg. Binz stellt fest, daß die jungliberale Vereinigung mit Voehltling nichts zu tun habe, der Mannheimer und Konstanzer jungliberale Verein habe denselben auch gründlich abgeschüttelt. Der eingelaufene Schulprotest enthalte auch Unterschriften tüchtiger, hochgeachteter Männer. Abg. Schneider-Vahr befürwortet eine größere Unterstützung des Lehrers Gymnasiums. Minister v. Dusch gibt nochmals die Erklärung ab, daß die Regierung die Gesetze in dem Sinne anwende, in welchem sie gegeben seien. Abg. Fräuhuf vermißt bei dem Minister die Initiative zu Fortschritten auf dem Gebiete des Schulwesens und polemisiert gegen das System der Konvikte. Abg. Goldschmidt vertritt nochmals die Errichtung eines selbständigen Unterrichtsministeriums. Abg. Obfischer ist mit dem Gesamtergebnis der Verhandlungen zufrieden; er erklärt dabei, daß er sein Mandat so ausübe, wie er es für gut befände, hincirreden lasse er sich von niemanden. Die Beweise, daß geistliche Lehrer Gesamtberichte an die kirchlichen Behörden abfenden, habe er in seiner Mappe, er übernehme dafür die vollste Verantwortung. Morgen 8 Uhr Fortsetzung.

#### Vereins-Nachrichten.

f-Durlach, 28. April. Der hiesige „Grund- und Hausbesitzerverein“ hielt vergangenen Sonntag nachmittag im großen Saale der Karlsburg eine Hauptversammlung ab unter dem Vorsitz des 1. Vorstandes, Herrn Privatier J. W. Hoffmann. Der Vorsitzende begrüßte in warmen Worten die Anwesenden, namentlich aber den Herrn Verbands-Vorsitzenden A. Hoffmann aus Mannheim, welcher die Einladung den Vorstandes angenommen und hierher gekommen

sei, um den Verein und seine Mitglieder kennen zu lernen. Gleichzeitig habe der Herr Verbands-Vorsitzende einen „Vortrag“ in Aussicht gestellt, zu welchem Zwecke er ihm nun das Wort erteile. Der Herr Verbands-Vorsitzende dankte für den ihn ehrenden Empfang und legte sodann in einem anderthalbstündigen Vortrag die Zwecke und Einrichtungen der Hausbesitzervereine und Verbände klar. Ueberzeugend wies er nach, wie notwendig es ist, daß auch die städtischen Grund- und Hausbesitzer, ähnlich wie die ländlichen einem Bunde der Landwirte, sich zusammenfinden, wenn sie ihre Interessen fördern und ihre Rechte wahren wollen. „Wir beanspruchen keine Sonderinteressen, verwahren uns aber auch gegen Sonderinteressen“, sagte er mit Recht unter dem lauten Beifall der Versammlung. Als besondere Aufgabe eines Hausbesitzervereins findet der Herr Vortragende einerseits in der Belehrung der Mitglieder (Monatsversammlungen), in einer richtig geleiteten Geschäftsstelle, in dem Schutze gegen Mietpreller (sogenannte „schwarze Liste“, in dem „Fragekasten“ (worüber er genaue Erklärungen gab), und andererseits in der Vertretung der Mitglieder, ihrer Rechte und Wünsche durch den Verein, durch den Landesverband, dessen Vorsitzender er ist, und dem Centralverband städtischer Grund- und Hausbesitzer Deutschlands mit dem Sitz in Berlin, dessen Vorstandsmitglied er sei. Der warm empfundene, sehr instruktive Vortrag machte auf alle Anwesenden tiefen Eindruck, sodaß eine größere Anzahl der anwesenden Gäste sich zum sofortigen Eintritt in den Verein bereit erklärten. Nachdem noch der Herr Vorsitzende verschiedene an ihn gestellten Fragen, betr. Schutzliste, Fragekasten, Grund-, Häuser- und Zuwachsteuer, Vorzugsrecht des Vermieters auf gepfändete Gegenstände, die Einquartierungskosten, Neueinschätzung der Gebäude und ihre Wirkung für den Hausbesitzer, die Vorauszahlung der Miete, die Wasserzins- und Wassermesser-Angelegenheit, die Gasmessermiete, die Schwegherstellung vor den

Häusern und die Instandhaltung derselben u. a. m., beantwortet hatte, schloß der Vorsitzende mit herzlichem Dank für die Bemühungen des Herrn Verbands-Vorsitzenden, der heute zu diesem Zwecke eigens hierher gereist sei, und mit dem warmen Appell an alle Anwesenden, in ihren Freundeskreisen dahin zu wirken, daß möglichst alle Durlacher Hausbesitzer in ihrem eigenen wirtschaftlichen Interesse dem hiesigen Verein beitreten und nicht erst warten, bis andere die Kastanien aus dem Feuer geholt, die sehr interessant verlaufene Versammlung. Dem Verbands-Vorsitzenden Herrn Hoffmann sprechen wir aber nochmals auch auf diesem Wege den herzlichsten Dank für seine für den hiesigen Verein erfolgreichen Bemühungen aus.

#### Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Dienstag, 3. Mai. A. 54. Mittel-Preise. Zum erstenmale: *Leute Regine*, Zeitbild in 4 A. von A. Paul. Anfang 7.

Donnerstag 5. Mai. B. 52. Mittel-Preise. *Die Entführung aus dem Serail*, komische Oper in 3 A. von W. A. Mozart. 7 bis halb 10.

Freitag, 6. Mai. C. 54. Mittel-Preise. *Das Wintermärchen*, Schauspiel in 5 A. von Shakespeare, übersetzt von Dorothea Tiedt. 7 gegen 10 Uhr.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 30. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 56 Läufer-schweinen und 262 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 56 Läufer-schweine und 262 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40-60 *M*, für das Paar Ferkel-schweine 19-25 *M*. Gute Ware wurde preiswürdig abgesetzt.

Zu den Bequemlichkeiten einer Reise gehört auch ein rasch und zuverlässig orientierender Fahrplan, und dieser wird für die badi-schen Staatsbahnen und die hauptsächlichsten Anschlüsse nach außerbadi-schen Stationen in dem praktischsten aller Fahrpläne, dem „Blitz“-Fahrplan geboten, dessen Sommer-Ausgabe 1904 soeben im Verlag der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döller in Emmendingen und durch alle Buchhandlungen für nur 20 Pfg. zu beziehen ist.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Berichtigung.

#### Die Pferdevormusterung betreffend.

Nr. 15,058. Die Pferdevormusterung in Königsbach am 13. Mai l. Js. beginnt nicht, wie in unserer Bekanntmachung vom 20. IV. Nr. 13,258 Amtsblatt Nr. 94 steht, um 10<sup>u</sup> vormittags, sondern schon um 8<sup>u</sup> vormittags.

Die gleiche Bekanntmachung ist außerdem zu lit. i dahin zu be-wichtigen, daß Pferde unter 1,50 m Bandmaß (und nicht unter 1,30 m) von der Musterung befreit sind.

Durlach den 30. April 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

#### Durlach.

#### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Teilungshalber lassen die Erben des Wertmeisters Christof Friedrich Bull in Durlach die nachbeschriebenen zum Nachlasse ge-hörigen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Dienstag den 3. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat auf dem Rathause in Durlach öffentlich versteigern.

Der Zuschlag erfolgt mit Bedenkfrist von 14 Tagen dem Höchstgebot.

#### Beschreibung der Grundstücke:

Nr.	Beschreibung	Anschlag.
1.	Lgb. Nr. 7588 a. 52 a 81 qm Ackerland, 17 a 10 qm Steinbruch,	
	zusammen 69 a 91 qm im Lerchenberg	25 500 <i>Mk.</i>
2.	Lgb. Nr. 7608. 15 a 96 qm Ackerland im Lerchenberg	500 "
3.	Lgb. Nr. 7606. 13 a 50 qm Ackerland allda	400 "
4.	Lgb. Nr. 7577. 21 a 42 qm Dedung im Bergfeld	100 "
	zusammen	26 500 <i>Mk.</i>

einen Steinbruch bildend, in welchem roter Pfingst-thaler Sandstein gebrochen wird. Das Material wurde auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Durlach im Jahre 1903 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

5. Lgb. Nr. 364 c. 2 a 77 qm Hofraite auf den Hinterwiesen am Badhausweg, worauf steht:
- ein 2stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
  - ein 2stöck. Hintergebäude mit Wohnung und Balkenteller und Treppenhaus, cf. Nr. 364 b

Nr.	Beschreibung	Anschlag.
6.	Lgb. Nr. 1052 c. 10 a 59 qm Hausgarten im Ortsetter, worauf steht: ein 1stöck. Gartenhaus mit Vorbau und ge-wölbtem Keller, cf. Nr. 1052 a (Renz August), af. Nr. 1057 b (Sentke A. Wwe.)	9 000 "
7.	Lgb. Nr. 5759. 8 a 53 qm Ackerland im kurzen Pfad, cf. Hohenwettersbacher Weg, af. Güterweg	900 "
8.	Lgb. Nr. 5771. 14 a 69 qm Hofraite im kurzen Pfad, worauf steht: eine 1stöck. Fackermise mit gewölbtem Keller, cf. Brauerei Eglau A.-G., af. Leuz Karl	10 000 "
9.	Lgb. Nr. 7580 a. 33 a 56 qm Ackerland im Lerchenberg, cf. selbst, af. Friedrich Steinbrunn Ehefrau, geb. Zentner, und selbst	1 600 "
10.	Lgb. Nr. 7867. 31 a 68 qm Ackerland im Kochs-ader, cf. Christof Fried Eheleute, af. Johann Kleiber und Abraham Sauder	500 "
11.	Lgb. Nr. 7943 c. 18 a 08 qm Ackerland im Geiger, cf. Heinrich Hege, af. Karl Kleiber — Delschl. S. —	250 "
12.	Lgb. Nr. 6818. 6 a 65 qm Weinberg im untern alten Berg, cf. selbst, af. Karl Klett	120 "
13.	Lgb. Nr. 5616. 7 a 07 qm Ackerland in der untern Luß, cf. Johann Dexler, af. Ludwig Kirck-gehner Eheleute	900 "
14.	Lgb. Nr. 6817. 6 a 80 qm Weinberg im untern alten Berg, cf. Andreas Knecht, af. selbst	120 "
15.	Lgb. Nr. 552 a. 3 a 07 qm Gartenland an der großen Gaf, Leit- und Plattgraben, cf. Friedrich Stte, af. Lisette Bull, Händlerin	600 "
16.	Lgb. Nr. 1025. 1,64 a Hofraite, 0,53 a Hausgarten, zusammen 2,17 a im Ortsetter Bäderstraße, cf. Wilhelm Kappler Eheleute, Jakob Haab Wwe., af. Jakob Weiler, Math. S., und Kinder. Auf der Hofraite steht: ein 3stöck. Wohnhaus mit Eisenbalkenteller	17 000 "
17.	Lgb. Nr. 1152. 1 a 67 qm Hofraite im Orts-etter an der Jägerstraße, cf. Stadt Durlach mit Weg, af. Hermann Friedrich Meier. Auf der Hofraite steht: a. ein 1,5stöck. Wohnhaus mit Anbau, b. ein Schopf	10 000 "

18. Lgb. Nr. 7579. 13,72 a Ackerland, 2,34 a Grasrain, zusammen 16,06 a im Lerchenberg, es. hohle Weg, es. Christof Bull und Hermann Bull 300 Mk.
19. Lgb. Nr. 1040 e. 4,55 a Hofraite und Hausgarten im Ortsetter. Auf der Hofraite steht: ein 1stöck. Wohnhaus (Villa) mit Kniestock und Balkenteller 13 000 "
20. Lgb. Nr. 1040 f. 4,60 a Hofraite und Hausgarten im Ortsetter. Auf der Hofraite steht: ein 2stöck. Wohnhaus (Villa) mit gewölbtem Keller 19 600 "
- Durlach den 16. April 1904.

Großh. Notariat I.:  
Württh.

### Durlach. Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Teilungshalber lassen die Erben der Heizer Christof Kiefer Ehefrau, Friederike geb. Mehr in Durlach, die nachstehend beschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Montag den 16. Mai 1904, nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus dahier durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten, erteilt wird.

#### Beschreibung der Grundstücke: Anschlag.

1. Lgb. Nr. 4334. 14,26 a Ackerland auf dem Lohn, es. Jakob Friedrich Kaunser, es. Christof Schmidt 1400 Mk.
2. Lgb. Nr. 422. 2,33 a Gartenland an der großen Gäß, Leit- und Plattgraben, es. Güterweg, es. Karl Hochschild 300 Mk.
3. Lgb. Nr. 1427. 6,02 a Ackerland unten am Gröbinger Weg, es. Johann Ludwig Geyer Wwe., es. Heinrich Sägger 500 Mk.
4. Lgb. Nr. 1220. 72 qm Hofraite im Ortsetter an der Schlachthausstraße, worauf steht: Ein zweifl. Wohnhaus mit Balkenteller und Stall, es. Schlachthausstraße, es. Graben 3500 Mk.
5. Lgb. Nr. 1923. 6,86 a Ackerland auf der untern Keuth, es. Johann Wilhelm Franz Weiler, Philipp Gleich, es. selbst 280 Mk.
- Durlach den 29. April 1904.

Großh. Notariat I.:  
Württh.

### Straßensperre.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung im Amtsblatt vom 21. April Nr. 93 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der untere Teil der **Hohenwetterbacher Straße** und des **Fußwegs** nicht vom 2. Mai ab, sondern erst vom **Mittwoch den 4. Mai an gesperrt** ist.

Durlach den 30. April 1904.

Das Bürgermeisteramt.

### Lawn-Tennis.

Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet ihren im Schloßgarten neu erstellten **Tennisplatz** halbtagsweise bis 1. November d. Js.

Der Pachtpreis beträgt:

für Werktagvorm. und Sonntagvorm. je 30 A,  
für Werktagvorm. und Sonntagvorm. je 40 A

Die näheren Bedingungen können auf der Ratstanzlei, im Rathaus Zimmer Nr. 3, zu den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Reflektanten mögen ihre Bewerbung bis längstens Dienstag den 3. Mai d. Js., vormittags 8 Uhr, bei dem Gemeinderat einreichen.

Durlach den 27. April 1904.

Der Gemeinderat.

### Ortskrankenkasse.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Bürgermeisters von vorgestern machen auch wir bekannt, daß die Krankenversicherung für Durlach vom 1. Mai d. J. an auf uns übergeht.

Als Rechner ist Herr Karl Weber, als Kassenbote und Krankenkontrollleur Herr Karl Goldschmidt angestellt.

Das Geschäftszimmer, auf dem künftig auch die An- und Abmeldungen zur Kranken- und Invalidenversicherung abzugeben sind, befindet sich **Hauptstraße Nr. 54**, Eingang Kronenstraße, eine Treppe hoch. Die Bureaustunden sind auf 7—11 Uhr im Sommer, 8—12 Uhr im Winter vormittags und 2—4 Uhr nachmittags festgesetzt.

Den Arbeitgebern wird das Statut der Ortskrankenkasse und ein Formular der Anmeldung übergeben. Letzteres ist entsprechend den Bemerkungen auf der Rückseite, wobei besonders auf den neuen Absatz K aufmerksam gemacht wird, auszufüllen und zu unterschreiben.

Arbeitgeber, denen eine Aufforderung zur Anmeldung noch nicht zugegangen ist, und Beitrittsberechtigte, welche von ihrem Rechte Gebrauch machen wollen, werden aufgefordert, ihre Anmeldung alsbald einzureichen.

Durlach den 27. April 1904.

Ortskrankenkasse Durlach.  
Vorstand: Delisle.

### Gewerbebeschule Durlach.

Das Schuljahr 1903/04 hat am 17. April durch eine Ausstellung der Schülerarbeiten seinen Abschluß gefunden.

Die nachstehend verzeichneten Schüler erhielten, als Anerkennung für Fleiß und gutes Betragen, eine Anerkennung.

#### 1. Preise erhielten, a. aus der III. Klasse:

Dill, Otto, bei Maschinenfabrik Grixner A.-G. hier.  
Ertmann, Karl, bei Maurerm. A. Hill in Weingarten.  
Kahler, Heinrich, bei Glaser. H. Kahler hier.  
Sandholzer, Max, bei Maschinenfabrik Grixner A.-G. hier.  
Schäfer, Otto, bei Mechaniker Legler u. Cie. hier.  
Schöner, Philipp, bei Eisenwerk Söllingen.  
Stöffler, Friedrich, bei Maschinenfabrik Grixner A.-G. hier.

#### b. aus der II. Klasse:

Burft, Jakob, bei Malerm. L. Gessel in Karlsruhe.  
Gummel, Max, bei der Bad. Maschinenfabrik hier.  
Ketterer, Friedr., bei H. Voit u. Söhne, Orgelfabrik hier.  
Kanz, Karl, bei Maschinenfabrik Grixner A.-G. hier.  
Költner, Theodor, bei Schlosserm. K. Holzhauser in Weingarten.  
Völter, Karl, bei Bahnmeister Kohnle hier.  
Zipper, Gustav, bei der Bad. Maschinenfabrik hier.

#### 2. Belobt wurden, a. aus der II. Klasse:

Ertmann, Friedrich, bei Schlosserm. K. Holzhauser in Weingarten.  
Rall, Rudolf, bei Schlosserm. K. Kaufmann in Söllingen.

#### b. aus der I. Klasse:

Ammann, Wilh., bei Schreiner. L. Faltner hier.  
Dollinger, Wilh., bei der Bad. Maschinenfabrik hier.  
Faas, Friedrich, bei Maurerm. W. Grangert in Palmbach.  
Hafner, Max, bei Lithograph Luger hier.  
Höcker, Wilhelm, bei der Bad. Maschinenfabrik hier.  
Kirchgegnert, Ludwig, bei Schreiner. Kirchgegnert hier.  
Kleemann, Wilhelm, bei Maurerm. K. Wieg in Karlsruhe.  
Knappschneider, August, bei Bindenmacher Knappschneider hier.  
Koch, Lorenz, bei Schlosserm. K. Herr hier.  
Langendorf, Karl, bei Maurerm. A. Wenner in Aue.  
Lehberger, Philipp, bei Zimmerm. Ph. Lehberger hier.  
Ritter, Karl, bei Maschinenfabrik Grixner A.-G. hier.  
Sautter, Karl, bei Gärtner Hertel sen. hier.  
Schnurr, Albert, bei Maschinenfabrik Grixner A.-G. hier.  
Wagner, Richard, bei Mechaniker Faltner hier.

#### Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 2. Mai

d. J. Die neu eintretenden Schüler haben sich an diesem Tage mit Papier Schreibfeder und Bleistift versehen, **pünktlich morgens 8 Uhr**, im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Bezüglich des Schulbesuches lautet der § 1 des Ortsstatuts: Die in den hiesigen Gewerbebetrieben (Handwerk- und Fabrikbetrieb) beschäftigten Arbeiter (Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen, jugendliche Hilfsarbeiter u. dergl.) sind verpflichtet, die Gewerbebeschule in ihren 3 Jahreskursen, jedoch nicht über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus, zu besuchen.

Dieser Verpflichtung unterliegen die Arbeiter folgender Gewerbeunternehmer nicht: Asphaltreue, Bäcker, Bierbrauer, Brenner, Bürstenmacher, Cigarrenmacher, Färber, Fischer, Friseur, Gemüsegärtner, Gerber, Hutmacher, Kappenmacher, Korbmacher, Kürschner, Messerschmiede, Metzger, Nagelschmiede, Schirmmacher, Seifensieder, Seiler, Siebmacher, Weber, Wirte.

Die Entlassung aus der Schule findet regelmäßig nur am Ende des Schuljahres statt; Schüler aber, die im Laufe eines solchen das 18. Lebensjahr vollenden würden, sind auf Verlangen am Schlusse des diesem Zeitpunkt vorhergehenden Schuljahres zu entlassen.

Auch für die probeweise in einem gewerbeschulpflichtigen Betriebe beschäftigten jungen Leute gilt der Gewerbeschulzwang.

#### Der Gewerbeschulvorstand:

G. Bader.



### Bohnenstecken

prima Qualität, lauter Erdstammchen, billigt bei  
Gustav May, Zimmermeister, Durlach.

Auswahl in allen modernen Façons und Stoffarten

# Frühjahr- und Sommer-Stoffe 1904.

## Leipheimer & Mende

Erstes  
Spezialgeschäft für Herren- und  
Karlsruhe Damenkleiderstoffe. Gegr. 1834  
Kaiserstr. 169. Telephon 214.

Solide, elegante Gewebe

in den modernsten Farben  
und Mustern.

Wasch- und  
Baumwollstoffe.

Seide- und  
Confectionsstoffe.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan  
ist

billig  bequem  
sparsam  
schont die Wäsche.

## Wörner & Wehrle, Bankgeschäft,

2 Karl-Friedrichstr., Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 2,  
Telephon 1334. Reichsbank-Giro-Conto.

An- und Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren.  
Coulanteste Ausführung von Börsenordres an allen deutschen und auswärtigen Märkten.  
Einkassierung von Wechseln. Auszahlung von Checks. Einziehung und Diskontierung  
von Treffern. Spesenfreie Einlösung von Coupons (schon 3-4 Wochen vor  
Fälligkeit) unter Kontrolle der Verlosungen. Vermittelung von Hypotheken.  
Eröffnung von Check- und Conto-Corrent-Rechnungen.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen unter feuer- und diebes-  
sicherem Verschluss und unter Versicherung gegen Feuer und Diebstahl.  
Auskünfte über alle in die Bank- und Losbranche einschlagenden Angelegenheiten.  
(Listen deutscher und ausländischer Staatslotterien liegen auf.)

Wahrlich!



hilft  
großartig  
als unerreichter  
„Insecten-  
Tödter“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“

In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

## Zeugnis.

Infolge früherer Blutvergiftung  
durch Insektenstich litt ich jahre-  
lang an einem Hautausschlag, der  
keinem äußerlich angewandten  
Mittel ganz wich, sondern bald an  
der Hand, bald auf der Brust,  
bald an der Stirne, in sehr be-  
lästigender Weise auftrat.

Erst durch den ergiebigen Ge-  
brauch des Nähr-Salz-Früchte-  
Saftes, bezogen von B. Tripp-  
macher, Ladenburg, ist dieser  
Hautausschlag vollständig ver-  
schwunden.

Ladenburg, 4. April 1904.

gez. Petermann,  
Hauptmann.

## Simbeerjaft,

feinste Qualität, in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Fl.,  
sowie offen empfiehlt billigst

A. Herrmann,  
Conditorei.

## Fein möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten  
Hauptstraße 64, 1. Tr. h. r.

## Apfelwein,

garantiert naturrein, liefert in Faß  
von 25 Liter an, per Liter zu  
24 Pfg. Faß leihweise.

Karl Wagner,

Apfelweinflechterei Durlach.

Detailverkauf bei Friedrich  
Weber, Hauptstraße 19: Apfel-  
wein, p. r. Liter 35 Pfg., Alkohol-  
freier Apfelsaft, per Flasche 70 Pfg.

## Kartoffeln,

etwa 8 Ztr., zu verkaufen  
Friedrichstr. 2, 4. St.

100 Zentner, hat  
Dickrüben, zu verkaufen  
Heinrich Adam Nittershofer,  
Pfinzstraße 39.

## Dickrüben,

auch in kleinem Quantum, zu ver-  
kaufen Killisfeldstraße 9.

Reines

Zwetschgenwasser 1900 er,  
per Liter 1.50 Mk.,

Trester-Brauntwein,  
per Liter 80 Pfg.

zu haben bei

Karl Wagner,  
Kronenstraße 12.

## Garantol,

bestes Eier-Konservierungsmittel,  
1 Paket zu 120 Stück kostet 15  $\frac{1}{2}$   
Philipp Luger & Filialen.

Der Betrieb des Verkaufs-  
häuschens beim Grünen Hof  
ist zu vergeben. Näheres da-  
selbst

## Pianino,

hochfein im Ton und Bauart, geg-  
bar billigst abzugeben. Adr. in d.  
Exp. d. Bl. zu erfr.

Ein Mädchen für die Küche  
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gasthaus zur Krone.

## Ein Tagelöhner

kann sofort eintreten  
Metallgießerei Leonh. Mohr.

## Stühle jeder Art

werden geflochten und repariert.  
H. Hartwig, Sisselmacher,  
Lammstraße 34.

## Flammer's Seife

berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste  
für Wäsche und Haus. Jeder ständige  
Verbraucher erhält eine

## Taschenuhr,

wertvolle, gut gehende Remontoir,  
mit Sprungdeckel  
in schwarzem Stahl mit Goldrand.

## geschenkt.

Die gesammelten Einwickelpapiere berechtigen zum  
Empfang; man wisse daher uneingewickelte Stücke  
im eigenen Interesse zurück.  
Krämer & Hammer, Heilbronn a. M.  
Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.

Meine stets frisch und selbstgebrannte  
garantiert reine und kräftige

à Mk. 1.00, 1.20, 1.40  
**Kaffee** feinste Mischungen **Kaffee**  
à 1.60, 1.80, 2.00  
per Pfund  
empfiehlt bestens

Oskar Gorenflo, Hoflieferant,

Telephon Nr. 37 - Hauptstr. Nr. 10.

in allen modernen Façons und Stoffarten

Vollständige Brautausstattungen!

**Kaufe bei**

**Ittmann**

**KARLSRUHE.**

**Amalienstr. 25.**

Kataloge gratis und franko!

Anzahlung von 2 Mk. an!

Zusätzlich 1 Mk.!

Betten

Kinderwagen

Möbel

Anzüge

Nur noch kurze Zeit.

# Ausverkauf wegen Umzug.

## Grosse Posten

Herrenanzüge, Gehrodanzüge, Jünglingsanzüge, Radfahreranzüge, Knabenanzüge, Frühjahrsjaquetts, Havelocks, Leinenjoppen, Hosen, Westen, Rodenpelerinen werden bis zu **50%** unter den bisherigen Preisen verkauft.

Der Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen umfasst auch die neuen für das Frühjahr und Sommer bereits disponierten Waren, sowie mein Stofflager zur Anfertigung nach Maß und meterweisen Bezug.

Verkauf nur gegen bar.

**N. Breitbarth, Karlsruhe.** Kaiser- & Jannstr.-Ecke. Teleph. 1512.

An den Sonntagen sind meine Verkaufsräume bis 4 Uhr geöffnet.

### Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauchte nur **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

**Laden mit Wohnung zu vermieten.**

In meinem Neubau, Hauptstr. 69, habe einen Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Gustav May**, Zimmermeister.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende



für 2 gute Teller Suppe. Stets frisch und in den verschiedensten Sorten zu haben bei

Pasquay & Lindner, Hauptstrasse.

Für die

### Kirchheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen Herr **Gustav Blum** in Durlach, in Berghausen: C. Gröhbühl.

### Wohnungsveränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung nach **Bäderstraße 6** verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich auch fernerhin in der Ausführung von Neu- und Umpflasterungen zu den enorm billigsten Preisen bei sofortiger reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**M. Braun**, Pflasterergeschäft.

### Wohnungen

**Wilhelmstraße 9** von 3 Zimmern, parterre, 2 Zimmern, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

**Suisenstraße 6** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Glasabfluß zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, schöner Mansarde und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten

**Auerstraße 13.**

Zu vermieten per 1. Juli eine Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher **Lammstraße 23**; eine Wohnung im 4. Stock (Gauben) mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher **Seboldstraße 18**. Näheres bei **Carl Lenker**, Lammstraße 23.

Eine 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, 2 Zimmerwohnungen zu vermieten bei

**Otto Hofmann**,  
Architekt.

### Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau Hauptstr. 69 habe den 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst allem Zubehör wegen Verlegung sofort zu vermieten. Näheres bei

**Gustav May**, Zimmermeister.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern und Küche 1 Mansarde, 2 Keller, Anteil an der Waschküche ist an eine ruhige Familie sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

**Balmalienstraße 11**, part.

### Wohnungen zu vermieten.

**Jägerstraße 3** sind eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör und eine Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör an kleine ruhige Familien auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **F. Rindler**.

Eine schöne 2-3 Zimmerwohnung zu vermieten **Herrenstraße 33**, 2. St.

**Werkstätte mit Wohnung** (2-3 Zimmer mit Zugehör) wird sogleich zu mieten gesucht **Kirchstraße 4.**

Ein gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten

**Bajeltorstraße 8.**

**Schön möbl. Zimmer** sogleich zu vermieten **Herrenstraße 2**, 2. St.

Ein anständiges Mädchen kann **Kost und Wohnung** erhalten **Kronenstraße 10**, 2. Stock.

Ein schönes Fahrrad ist billig zu verkaufen **Pfinzstraße 34.**

# Sommer-Fahrplan

der

## Städtischen Strassenbahn Karlsruhe.

Gültig vom 1. Mai bis 31. Oktober 1904.

Linien	Wagenfolge	Werktags		Sonntags		Bemerkungen
		von	bis	von	bis	
1. Mühlburger Tor—Durlach Durlach—Mühlburger Tor Streckenbez. weiss	5 Min. 10 „ 5 Min. 10 „	6 <sup>32</sup> V 8 <sup>22</sup> N 6 <sup>35</sup> V 8 <sup>15</sup> N	8 <sup>22</sup> N 10 <sup>32</sup> N 8 <sup>15</sup> N 10 <sup>32</sup> N	7 <sup>02</sup> V 10 <sup>32</sup> N 7- V 10 <sup>32</sup> N	10 <sup>32</sup> N 10 <sup>32</sup> N	Die Wagen, die nach 10 <sup>32</sup> abends von Durlach bzw. vom Mühlburger Tor abgehen, fahren nur noch bis Schlachthof. Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss noch ein Wagen von der Waldstrasse nach Durlach.
2. Schlachthof—Bahnhof Bahnhof—Schlachthof Streckenbez. rot	5 Min. 10 „ 5 Min. 10 „	6 <sup>10</sup> V 8 <sup>25</sup> N 6 <sup>28</sup> V 8 <sup>38</sup> N	8 <sup>25</sup> N 10 <sup>25</sup> N 8 <sup>38</sup> N 10 <sup>48</sup> N	6 <sup>10</sup> V 10 <sup>25</sup> N 6 <sup>28</sup> V 10 <sup>48</sup> N		
3. Bahnhof—Grenadierkaserne Grenadierkaserne—Bahnhof Streckenbez. grün	5 Min. 10 „ 5 Min. 10 „	6 <sup>21</sup> V 8 <sup>31</sup> N 6 <sup>01</sup> V 8 <sup>28</sup> N	8 <sup>31</sup> N 10 <sup>31</sup> N 8 <sup>28</sup> N 10 <sup>31</sup> N	6 <sup>21</sup> V 10 <sup>31</sup> N 6 <sup>01</sup> V 10 <sup>31</sup> N	10 <sup>31</sup> N 10 <sup>31</sup> N	Alle nach 10 <sup>31</sup> von der Moltkestrasse abfahrenden Wagen fahren nach dem Depot. 10 <sup>41</sup> und 10 <sup>51</sup> abends fährt ein Wagen vom Bahnhof zum Mühlburger Tor und von dort ans zum Depot. Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss noch ein Wagen von der Waldstrasse nach dem Bahnhof.
4. Mühlburger Tor—Rheinhafen Rheinhafen—Mühlburger Tor Streckenbez. weiss	10 Min. 8 „ 10 „ 8 „ 10 Min. 8 „ 10 „ 8 „ 10 „	6 <sup>10</sup> V 7- V 8 <sup>20</sup> V 12- V 8- N 6 <sup>30</sup> V 7- V 8 <sup>20</sup> V 12- V 8- N 8- N 10 <sup>50</sup> N	7- V 8 <sup>20</sup> V 12- V 8- N 10 <sup>30</sup> N	6 <sup>10</sup> V 10 <sup>30</sup> N 6 <sup>30</sup> V 10 <sup>50</sup> N 7- V 10 <sup>50</sup> N	10 <sup>30</sup> N 10 <sup>50</sup> N	Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss noch ein Wagen von der Waldstrasse nach dem Rheinhafen.
5. Mühlburger Tor—Kühler Krug Kühler Krug—Mühlburger Tor Streckenbez. rot	10 Min. 10 Min.	6 <sup>15</sup> V 10 <sup>35</sup> N 6 <sup>30</sup> V 10 <sup>50</sup> N	10 <sup>35</sup> N 10 <sup>50</sup> N	6 <sup>45</sup> V 10 <sup>35</sup> N 7- V 10 <sup>50</sup> N	10 <sup>35</sup> N 10 <sup>50</sup> N	Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss noch ein Wagen von der Waldstrasse nach dem Kühler Krug.
6. Kaiserstr.(Karlst.)—Beiertheim Beiertheim—Kaiserstr.(Karlst.) Streckenbez. weiss	10 Min. 10 Min.	6 <sup>15</sup> V 10 <sup>35</sup> N 6 <sup>30</sup> V 10 <sup>50</sup> N	10 <sup>35</sup> N 10 <sup>50</sup> N	6 <sup>45</sup> V 10 <sup>35</sup> N 7- V 10 <sup>50</sup> N	10 <sup>35</sup> N 10 <sup>50</sup> N	Ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fährt nach Theaterschluss noch ein Wagen von der Waldstrasse nach Beiertheim.

### Arbeiterzüge bzw. Wagen an Werktagen.

Durlacher Tor—Durlach	5 <sup>30</sup>	5 <sup>50</sup>	6 <sup>10</sup>	6 <sup>30</sup>	6 <sup>50</sup>	7 <sup>10</sup>	7 <sup>30</sup>	7 <sup>50</sup>	8 <sup>10</sup>	10 <sup>10</sup>	10 <sup>30</sup>	10 <sup>50</sup>
Durlach—Durlacher Tor	11 <sup>10</sup>	11 <sup>30</sup>	11 <sup>50</sup>	12 <sup>10</sup>	12 <sup>30</sup>	12 <sup>50</sup>	1 <sup>10</sup>	1 <sup>30</sup>	1 <sup>50</sup>	6 <sup>10</sup>	6 <sup>30</sup>	
Schlachthof—Rheinhafen	5 <sup>20</sup> V u. 5 <sup>20</sup> V											
Rheinhafen—Schlachthof	5 <sup>30</sup> V u. 6 <sup>05</sup> V											
Schlachthof—Beiertheim										5 <sup>05</sup> V u. 5 <sup>40</sup> V		
Beiertheim—Schlachthof										5 <sup>25</sup> V u. 6 <sup>00</sup> V		

### Städtisches Strassenbahnamt.

**Zahn-Atelier**  
von  
**A. Geiger,**  
Hauptstr. 30, II. St.

**Im Damenfrisieren**  
in und außer dem Hause zu  
**Gesellschaften, Hochzeiten etc.**  
empfehlen sich bei billiger Be-  
rechnung  
**Johanna Schaber,**  
Gartenstraße 5, 2. St.

**Abfallholz**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Joh. Semmler, Zimmerstr.,**  
Ettlingerstraße 11.

Wer sein Blut gründlich reinigen will,  
wodurch alle Krankheitsstoffe ausgeschieden, das Blut gleichzeitig er-  
neuert wird, dadurch Jugendfrische und Lebenskraft erhalten bleibt, der  
benütze meinen ungegohrenen, alkoholfreien

**Nähr-Salz-Früchte-Saft etc.**  
Prospekt umsonst. Broschüre über Stoffwechselförungen zc. 20 S.  
Besteht seit 1880.

**V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.**  
Niederlage bei Herrn **Gust. Ziemann, Hauptstr. 63, Durlach.**



**Möbel,**  
**Taschendivans**  
empfehlen in schöner Auswahl  
**Gustav Fader,**  
Sattler & Tapezier,  
Schwanenstraße — Schloßstraße.

### Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 18. Mai  
**1 Los nur 1 Mk.**  
(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)  
1 eleg. Wagen, Zweispänner mit  
2 Pferden u. kompl. Geschirr im  
Wert v. ca. **Mk. 6000.**  
1 Reitpferd mit Sattel und Zaum  
im Wert v. ca. **Mk. 2000.**  
1 Stuhlwagen mit 1 Pferd u. Geschirr  
im Wert v. ca. **Mk. 1700.**  
17 Pferde und Fohlen im Gesamt-  
wert v. **Mk. 10300.**  
535 andere Gewinne im Gesamt-  
wert v. **Mk. 5000.**  
Lose sind zu beziehen durch:  
**L. F. Ohnacker, Lotteriebank**  
G. m. b. H. Darmstadt  
und alle Lose-Verkaufsstellen.



**Prima Kammfett,**  
anerkannt bestes Fett für sämtl.  
Lederzeug, erhält das Leder weich  
und geschmeidig, in Dosen à 25 S.,  
50 S., 1 A u. 2 A, sowie in  
jedem Quantum offen oder in  
Kannen, ferner **vorzügliches**  
**Wagenfett**  
in jedem gewünschten Quantum  
empfiehlt  
**Firma Heinrich Döttinger,**  
Pfinzstraße 74.  
Wiederverkäufer gesucht.

 **Urania,**  
feinste Marke, ff. Qua-  
lität. Preise enorm billig. Ebenso  
alle Fahrradzubehör und Einzel-  
teile. Vertreter gesucht. Katalog  
gratis.  
**Urania-Fahrrad-Fabrik,**  
Cottbus.

**Feinste Harmonikas**  
in bester Qualität billigst. Katalog  
frei. **Otto Scholz, Hersfeld.**

**Wasche mit**  
  
**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

**Bettmäßen.** Sofortige Be-  
freiung garan-  
tiert. Prosp., Zeugnisse zc. frei durch  
**Germ. Warburg, Frankfurt a. M.,**  
Auerbellenstraße 76.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und  
unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
dauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Goek, Lehrer in, Sachsenhausen**  
b. Frankfurt a. M.

### Einladung

Die Generalversammlung des **Verschönerungs-Vereins** soll **Montag den 2. Mai**, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer des Gasthofs zum Weinberg abgehalten werden.

#### Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Bericht-erstattung über das Vereins-jahr 1903.
2. Feststellung des Voranschlags für 1904.
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
4. Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden hiezu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Durlach, 29. April 1904.

Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein Durlach E. V.

Wir machen unsere Mitglieder schon heute darauf aufmerksam, daß am **Sonntag den 8. Mai** ein **Herren-Ausflug** nach Heidelberg — Schloß — Moltentur — Bismarckhöhe — Kestenbaum zum Kümmlbacher Hof (Mittagessen) und zurück über Wolfsbrunnen nach Heidelberg stattfinden soll.

Abfahrt von hier früh 6<sup>1/2</sup>. Wir rechnen auf recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

### Lebendfrische Cabliau,

per Pfd. 18 S., zu haben **Amalienstraße 21.**

**Block-Chocolade**, garantiert rein, pr. Pfund 75 S., 1/2 Pfund 20 S.

**Philipp Luger & Filiale.**

**Reben-, Baum- & Garten-Spritzen, Schwefelblasbälge, Kupferklebalkmehl**

(fertiges Präparat zum Spritzen),

**Rebenschwefel, Ia. Raffinabast,**

**kaltflüssiges Baumwachs etc.** liefert zu billigst n. Preisen

**K. Leussler,** Lammstraße 23.

### Für Gewerbeschule

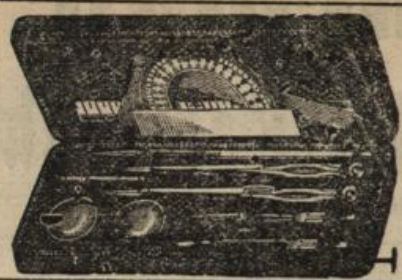
empfehle **Reißbretter, Reiß-schienen, Winkel, Reform-Reißzeuge, Skizzenblöcke** etc. etc. nach Vorschrift billigst

**F. W. Luger,** Gde. Zehnt. n. Spitalstraße.

### Stühle aller Art

werden billigst gestrichen, sowie alle Reparaturen besorgt bei **Jos. Matt,** Stuhlmacher, Kronenstraße 8, Hinterh.

**2 Aushilfsstellnerinnen** für die Sonntage gesucht. **Grüner Hof.**



Für die Gewerbeschule empfiehlt sämtliche **Zeichnen-Materialien**

nach Vorschrift **Durlach. Karl Walz am Markt.**

### Hotel Restaurant Carlsburg Durlach.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Mittagstisch von 12—2<sup>1/2</sup> Uhr in jeder Preislage.

Schöne Säle und Nebenzimmer, für Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen.

Garantiert reine Weine, ff. **Mouinger Bier**, hell und dunkel.

Als Abendplatten empfehle folgende Spezialitäten: **Carlsburger Platte, Schwetzingen Spargel m. Holl. Sc., Schinken in Burgunder u. Kartoffelpurée, Hahn à la Chasseur m. Compot, Roastbeef auf Gärtner Art.**

Hochachtungsvoll **Fr. Simons.**

Ich werde auf vielseitiges Verlangen **Helles und dunkles Münchner Export-Bier** zum Ausschank bringen.

Hochachtungsvollst **Jean Lurz** zum Badischen Hof.

### Krone — Berghausen.

Halte meine geräumigen Lokalitäten den verehrl. Vereinen, Gesellschaften und Familien bestens empfohlen.

Sonntag den 1. Mai:

**Großes Gartenkonzert** ausgeführt von der Musikkapelle „Freundschaft“.

Eintritt frei.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt. Es ladet höflichst ein

**K. Zoller.**

**Verlobungs** geschenke  
wie silb. Kaffeelöffel, Esslöffel, Vorleger, Zuckerdosen, Butterdosen, Likörservice, Kaffee- u. Theeservice (versilbert u. vernickelt) etc. etc.

**Hochzeits** geschenke  
wie Aufsätze, Brotkörbe, Fruchtschalen, silb. Bestecke etc. etc.

**Tauf** geschenke  
wie silb. Löffel, Essbestecke, Kinderbestecke, silb. Becher etc. etc.

**Braut** geschenke  
wie gold. Uhrketten, Armbänder, Ringe, Broschen, Boutons etc. etc.

**Trauringe**  
eigenes Fabrikat, zu billigsten Preisen empfiehlt in grösster Auswahl

**Wilh. Fischer, Goldschmied,**  
Hauptstrasse 26.  
Prämiiert silb. Staatsmedaille.

Ankauf von altem Gold.

### Bierpressionen-Reinigungs-Anstalt.

Für Stadt und Bezirk Durlach wird die Lizenz auf den neuesten und einfachsten Apparat als Alleinrecht vergeben. Es bietet einem nüchternen, ortskundigen Mann sichere Existenz. Zur Einrichtung sind 200 M erforderlich. Meldung Sonntag und Montag im **Gasthaus Krotodil.**



### Strohhüte

für Herren, Knaben, Kinder, denkbar größte Auswahl, äußerst billige Preise. **Karl Weber,** Hauptstraße 54, Stengels Eck.

Täglich frischgeschogene **Schwetzingen Tafelspargeln**, per Pfund 50 Pfg., **Suppenspargeln**, per Pfund 25 Pfg.

bei **Oskar Gorenflo,** Hoflieferant.

### Prima Gising-Gürtchen,

per Pfund 50 Pfg. **Consum-Geschäft Pasquay & Lindner.**

Verkaufe meinen im Betrieb stehenden

### Steinbruch

in Grünwettersbach mit ca. zwei Morgen Gelände. **Karl Katz,** Steinhauermeister, Stupferich.

### Gut Werrabronn

mit oder ohne Wirtschaft, wieder schön hergerichtet, ist zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres **G. Gross,** Jugenheim, Bergstraße.

Ein kleiner **Handwagen**, auch als Kutschwert geeignet, ist zu verkaufen **Gröningen, Bismarckstr. 32.**

Entlaufen ist ein schwarz-gelber schottischer **Schäferhund**, auf den Namen Nero hörend. Abzuliefern gegen Belohnung im **Pfarrhause zu Reichenbach.** Vor Ankauf wird gewarnt.

**Kleine freundl. Wohnung** gesucht von alleinist. Frau. Franz-Mansarde nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten an die Exped. d. Bl.

Reklamen, Druck und Verlag von H. Gump, Durlach.